

In der „Tierwelt der Nord- und Ostsee“ gibt BROCH (1928) diesen Polypen als sehr selten für die Ostsee, Beltsee, Kattegat und sonstige boreale Gebiete an, was durch WESTBLAD (1947) bestätigt wird, der acht Individuen in den Jahren 1943/44 im Gullmarsfjord fand und erwähnt, daß *A. primarius* von SARS (1874) bei den Lofoten zum ersten Male an der europäischen Küste entdeckt sei, später dann noch von LONNBERG im Oresund und nach KRAMP (1935) im kleinen Belt gefunden wurde.

Hiernach überraschte uns der Fund von 5 geschlechtsreifen Tieren vom Breitgrund vor der Flensburger Förde in 30 m Tiefe im Juni 1949 hinsichtlich ihrer geographischen Verbreitung nicht so sehr, erfreute aber wegen der Seltenheit der bislang gemachten Funde. Da diese Tiere nicht wie die meisten ihrer Verwandten in Kolonien leben, sondern einzeln, indem ihr Stiel von einer feinen Schleimröhre umgeben im weichen Grund steckt, liegt es einmal wohl an unserer Fangmethode, daß wir sie nicht öfter zu Gesicht bekommen, zum anderen vielleicht auch daran, daß diese tiefen Zonen der westlichen Ostsee noch der intensiveren Bearbeitung harren.

Literaturverzeichnis.

BROCH, HJ. (1928): TNO, Teil III b. — BROCH, HJ. (1928): Die Tierwelt Deutschlands (DAHL). — KRUGER, K. (1939): Kieler Meeresforsch. Bd. 3. — WESTBLAD, E. (1947): Ark. f. Zool. Bd. 39 A. — WILL, L. (1913): Sitz. ber. u. Abh. d. Naturf. Ges. Rostock Bd. 5.

Zur Polychaeten-Fauna der Kieler Bucht

Von Adolf REMANE, Kiel.

Die formen- und artenreiche Gruppe der Polychaeten ist in der Kieler Bucht trotz des herabgesetzten Salzgehaltes noch mit zahlreichen Arten vertreten. K. BRANDT gab 1897 in seiner „Fauna der Ostsee“ (Verhandl. Zool. Gesellsch. 7) 43 Arten an; durch die neueren Untersuchungen in der Kieler Bucht konnte diese Zahl verdoppelt werden (vergl. H. FRIEDRICH 1938. Polychaeta in Tierwelt Nord- und Ostsee). Aber noch immer ist der Artenbestand nicht erschöpft.

1. *Ophryotrocha puerilis* CLAP. & MECZN. Dieser kleine Eunicide ist wegen seiner Geschlechtsverhältnisse berühmt. Neben Männchen und Weibchen findet man bei ihm proterandrische Zwitter in wechselnder Ausprägung. Er ist an natürlichen Fundstellen selten beobachtet, dagegen oft in Seewasseraquarien, in denen er sich vermehrt. Er war bisher im ganzen Beltseegebiet unbekannt. Ich fand ihn mehrfach auf kiesigen oder grobsandigen Böden der Halammohydra-Coenose in 7—10 m Tiefe: 13. 10. 48 Gulstaf-Flach, 20. 5. 49 Vodrup-Flach und Vejsnäs-Flach, 12. 6. 50 Vodrup-Flach.

2. *Ophelia cluthensis* Mc GUIRE. Erst 1935 wurde dieser sandbewohnende und sandfressende Polychaet an der englischen Küste entdeckt, zuerst in der Kames-Bay, dann im Firth of Forth, Balloch Bay und White Bay. WOHLLENBERG fand ihn dann 1937 im Königshafen auf Sylt, wir später auf Amrum (Kniepsand). Die Art konnte nun auch in der Kieler Bucht festgestellt werden, und zwar auf dem Flüggesand 14. 10. 48, Breitgrund 9. 6. 49, Stoller Grund, Vodrup-Flach 15. 3. 50. Überall war der Boden feinsandig, in größerem Sand lebt die verwandte

O. remanei AUGENER. Wichtiger ist das abweichende Tiefenverhalten. In der Nordsee lebt die Art in der Gezeitenzone, in der Kieler Bucht in 7—10 m Tiefe. Es wurden sowohl geschlechtsreife wie auch junge Tiere beobachtet.

3. *Paraonis gracilis* TAUBER. Dieser seltene Polychaet ist an den deutschen Küsten bisher noch nicht gefunden worden, 7 Exemplare wurden in 30 m Tiefe in der Rinne südlich des Breitgrundes am 20. 6. 49 auf Schlammboden gefunden.

4. *Autolytus prolifer* (O. F. M.). Dieser wegen seines Generationswechsels bekannte Polychaet wurde in der Kieler Bucht vereinzelt, aber fast in jedem Jahre zwischen dem Pfahlbewuchs von Brückenpfählen gefunden, so bei Schilksee, an der Seegarten- und Seeburgbrücke.

5. *Spirorbis spirillum* (L.). Von den 4 an deutschen Küsten vorkommenden Spirorbis-Arten waren bisher 3 in der Kieler Bucht festgestellt. Nunmehr fand sich die vierte Art in größerer Zahl auf Tangen, die nördlich Schönberger Strand von dem Fischer LINNIG dem Zoologischen Institut geliefert waren.

6. *Pomatoceros triqueter* (L.). Dieser dreikantige Röhrenwurm besiedelt in der Nordsee in Massen Steine und auch Muschelschalen. In der Kieler Bucht wurde er früher (15. 2. 36) in Einzelstücken auf Laminarien der Schilkseer Bucht, 1950, 1951 mehrfach auf Laminarien nördlich Schönberger Strand gefunden. Interessant sind die Biotopverschiedenheiten. In der Nordsee lebt er massenhaft auf Steinen und Muschelschalen, auf Laminarienspreiten sah ich ihn nie, in der Kieler Bucht fand ich ihn nur auf Laminaria-Spreiten. Wahrscheinlich zwingen die Salzgehaltsverhältnisse der Kieler Bucht *Pomatoceros* in die tieferen Regionen, die Sauerstoffarmut der tieferen Schlammböden verbietet aber die Besiedelung im Schlamm liegender Muscheln, so daß die bewegten Laminarien als einzige Siedlungsmöglichkeit übrig bleiben.

Neues zur Fauna der Großkrebse (Malacostraca) an den schleswig-holsteinischen Küsten

Von Adolf REMANE.

1. *Crangon allmanni* KINEHAN in der Kieler Bucht. Außer der gewöhnlichen Nordseekrabbe oder Porne (*Crangon crangon*), die in Nord- und Ostsee häufig ist, enthält die Gattung *Crangon* in unseren Meeren noch eine zweite Art: *C. allmanni*, die an den Längskielen auf dem Hinterrumpf leicht zu erkennen ist. Sie bevorzugt tiefere Weichböden, ist nach HAGMEIER in der Helgoländer Rinne häufig und war in den dänischen Gewässern bis in den Oresund und zum Großen Belt nachgewiesen. Nunmehr konnte sie auch in der Kieler Bucht festgestellt werden, und zwar am 20. 6. 1949 südl. des Breitgrund in 30 m Tiefe. Die Tiere gelangten noch lebend ins Zoologische Institut.

2. Zur Verbreitung der Brackgarneele *Palaemonetes varians* HELLER. Die Brackgarneele ist in unserem Gebiet trotz ihrer Auffälligkeit lange übersehen worden. Selbst SCHELLENBERG gibt in seiner Beschreibung der Krebstiere in der „Tierwelt Deutschlands“ 1928 an deutschen Fundorten nur an: Greifswald, Büsum, Elbmündung, ostfriesische Inseln. Tatsächlich ist sie aber am Nord- und Ostseestrand

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Faunistisch-Ökologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: [1_1](#)

Autor(en)/Author(s): Remane Adolf

Artikel/Article: [Zur Polychaeten-Fauna der Kieler Bucht 10-11](#)